AZB
Alterszentrum
Bodenacker

Im AZB von Wichteln umgeben

Dies diesjährige Adventszeit stand unter dem Thema „Wichtel“. Für die entsprechenden Stimmung sorgten im ganzen Haus unzählige Dekorations-Wichtel, die von „menschlichen Wichteln“ gefertigt und aufgestellt wurden.

Auszug aus dem Wichtelgedicht von Marianne Borer

Wichtel usem höchä Nordä, hei mir zum Wiehnechtsthema gno.
Und wie Dir gemerkt heit, si di Wichtel flissig is AZB cho.

Dir alli heit d‘Adventskalender gseh hangä
und mit denä Wichtel hei mir chönnä uf d‘Wiehnacht blangä.

Ei Wichtel isch für die gueti Lunä do,
mir hoffe, Dir sit hüt alli mit derä doäne cho.

Rasierä, Duschä, Bade und Verwöhnä isch kei Sach;
das gehört zu denä Pflegewichtel is Fach.

Für Ornig, früschi Wösch und Zimmer blitzblank,
sorge d‘Huswirtschaftswichtel gottseidank.

Dass mir Spazierwichtel hei, isch au ganz wichtig,
denn früschi Luft für eusi Bewohner isch numä richtig.

I dr Chuchi schaffe flissigi Wichtel mit Pfanne und Chellä,
gueti Verpflegig hei no immer alli wellä.

D‘Bürowichtel luegä ass d‘Zahle stimmä und alles gschribä isch.
Vieli wichtigi Sachä wanderä über ihre Tisch.

Denn hei mir i däm Hus jo au no viel Technik-Wichtel-Sachä,
Bett flickä, Glüehbirä wechsle, s‘isch nit immer zum lachä.

D‘Bsuechwichtel si öppis vom Wichtigstä für alli Bewohner do,
die hei sie gärn und sie machä alli froh.

Guetzliback-, Bastel- und Geschichtewichtel hett‘s au im AZB;
Gottlob chli Abwächslig und Humor, s tuet grad weniger weh.

Und wenn‘s im Hus dunkel wird und s Bett rueft gegä Obä,
chömmä d‘Nachtwachwichtel, die darf me au lobä.

S‘hed no viel meh Wichtel do umenang,
s wimmelt dervo i jedem Gang.

Nit numä i dr Wiehnechtsziit bruchä mir gueti Wichtel do,
s ganz Johr darfs eso witer goh.

Lueget chli umä i dr nächschte Ziit,
die liebe verschiedene Wichtel si nie wit!

Ein JeKa-Nachmittag mit Frauen-Power dank „Les Chanterelles“

Bereits ein fester Punkt in unserem Jahresprogramm sind die JeKa-Nachmittage mit Musik und einem feinen Zvieri.
Dieses Mal beigeisterten Marianne Altermatt und Helene Huber mit bekannten und eigenen Lieder, sei dies in deutsch, schwarz- und spitzbübisch. Natürlich kam auch das Mitsingen nicht zu kurz.

Unser jährliche Lotto-Match Ende Oktober

Der 31. Oktober war vom Wetter her ein trüber Tag. Genau richtig zum Lotto-Spielen mit den Nachtwachen-Team und den freiwilligen Mitarbeiterinnen. Allen, die bei der Organisation und Durchführung geholfen haben ein herzliches Dankeschön.

„Wer ist die schönste im Schwarzbuebeland?“ Modeschau am 9. Oktober im AZB

Man braucht weder nach Paris noch nach London zu fahren, sondern lediglich ins Erdgeschoss des AZBs. Und hatte erst noch die Möglichkeit nach der Modeschau direkt einzukaufen.

Unsere „Geburtstags-Bewohner/-innen“ unterwegs

Mehrmals pro Jahr sind wir mit einer Gruppe der aktuellen Geburtstagsjubilaren unterwegs. Diese Geburtstagsfahrten führen uns immer zu einem gemütlichen, festlichen Essen in ein anderes Alterszentrum. Im Dezember ging es in die Hofmatt nach Münchenstein, wo wir alle sehr herzlich empfangen wurden.

Jedes Jahr findet der Samichlaus den Weg ins AZB

Pünktlich am 6. Dezember warteten im AZB alle an den schön dekorierten Tischen gespannt auf das Erscheinen des Samichlaus. Über jeden Bewohner wusste er etwas zu erzählen. Da gab es so manche lustigen Anekdoten zu hören. Als Dank gab es seitens der Bewohnern das eine oder andere Versli zu hören. Irgendwie schön, wenn man sich immer noch etwas „Kind-sein“ in sich bewahren kann.

Verabschiedung von Sibylle Imhof-Müller

Neben dem Budget 2020 und anderen Geschäften wurde an der Delegiertenversammlung vom 10. Dezember 2019 auch Sibylle Imhof-Müller verabschiedet. Sie war rund 5 1/2 Jahre als Leitung Pflege und Betreuung im AZB tätig und hat sich entschlossen ab 2020 beruflich neue Wege zu gehen.
Im Januar 2020 wird sie noch einige Aufgaben fürs AZB als Freelancerin übernehmen bevor sie dann im Februar die Koffern für eine längerer Reise packt.

Weihnachtsfeier am 19. Dezember

Unsere gemeinsame Weihnachtsfeier mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Angehörigen und unseren Mitarbeitenden kurz vor Weihnachten ist eine schöne Tradition im AZB.

Für einen passenden musikalischen Rahmen sorgte ein Bläserensemble unter der Leitung von Martin Schaad. Natürlich durften auch kurze Wichtelgedanken, gemeinsam gesungene Weihnachtslieder und für jede Bewohnerin und jeden Bewohner ein persönlich ausgesuchtes Geschenk nicht fehlen.

Unserer Küchenteam liess sich ganz auf unser nordisches Wichtelthema ein und hielt neben Schinkli & Kartoffelsalat eine Wichtelsuppe und rote Grütze für die 140 Gäste bereit.
Allen ein grosses Dankeschön fürs Mitfeiern !

Kulturforum: Ausstellung von Werken von Severin Borer

Zu seinem Gedenken und 95. Geburtstag

Serverin Borer lebte von 1924 bis 2010 in Büsserach und fühlte sich mit der Region des Schwarzbubenlandes stark verbunden. Neben seinen stimmungsvollen Landschaftsbildern entstanden Dorfpartien und Portraits. In seinen letzten Lebensjahren setzte er sich zunehmend mit abstrakten Farb– und Formkompositionen auseinander.

Eine Auswahl seiner Werke sind noch bis am 31. Januar 2020 im Kulturforum zu bestaunen.

Vorschau auf die nächste Ausstellung

Rolf Blösch vom 9. Februar bis 29. März 2020

Gastkolumne

Von Sibylle Imhof-Müller, Leitung Pflege & Betreuung im AZB (Sept. 2014 bis Dez. 2019)

Liebe Leser

Nach 5 ½ Jahren als Leitung Pflege und Betreuung zieht es mich weiter. Mich in dieser «Wichtel-Adventszeit» zu verabschieden hatte für mich einen besonderen Reiz. Irgendwie faszinieren mich Wichtel.

«Ein Wichtel, auch Wichtelmann oder Wichtelmännchen, ist ein kleines Phantasiegeschöpf, das vor allem in nordischen Sagen Gutes tut.

Der hilfreiche kleine Hausgeist ist aber auch zu Schabernack geneigt.»

Manchmal kam ich mir auch etwas wie ein Wichtel unter Wichteln vor. Humor habe ich und auch für Schabernack bin ich im passenden Moment zu haben. Ich glaube, dass Humor in der Langezeitpflege eine ganz wichtige Eigenschaft ist. Wahrscheinlich kann man gar nicht «alt werden» ohne Humor zu haben. Das Leben und vor allem auch das Älter werden, hat so viele skurile Dinge bereit.

Verstehen sich mich nicht falsch. Es geht mir nicht ums auslachen, sondern darum gemeinsam etwas Leichtigkeit in den manchmal recht «schweren» Alltag zu bringen. Humor und Lachen setzt Energien frei und belebt. Sei dies bei einem kurzen Gespräch, beim einem Missgeschick oder an einer «trockenen» Sitzung. Wir lachen viel im AZB und das ist für mich ein Geschenk.

Auch mit dem hilfreichen Hausgeist ist es nicht so weit weg. Irgendwie passt dies auch zu meinem Verständnis von meiner Aufgabe im AZB. So war es mir ein Anliegen ein Ort zu schaffen, an dem Menschen gerne wohnen (obwohl es zu Hause schöner wäre) und an dem Menschen gerne zusammenarbeiten. Oft ist dies gelungen, manchmal nicht. Aber ein Wichtel ist ja auch kein Zauberer, oder?

Ich fand es auch toll, von so vielen Wichteln umgeben zu sein. Ehrlich gesagt, ich bin auch etwas stolz auf sie. So kamen zum Beispiel die tollen Fotobilder in unseren Gängen, wurden die JeKa-Nachmittage iniziert, gibt es gemeinsame Spezialitätenabend mit grossen Buffet im Saal für unsere Bewohner und jedes Team konnte Dank der Vertretung durch ein anderes Team auf einen gemeinsamen Ausflug gehen. Ohne Wichtel, die immer wieder bereit sind ihr Bestes zu geben, die bei Bedarf einspringen oder umplanen und tolerant sind, wäre vieles nicht möglich geworden.

Ganz besonders in Erinnerung ist mir das Jubiläumsjahr «25 Jahre AZB» an dem wir an jedem 25.igsten des Monats mit einem Spezialanlass Geburtstags gefeiert und in Spezial-Tshirts gearbeitet haben. Nicht vergessen möchte ich bei meinem Rückblick aber auch nicht die leisen Töne und kleinen Gesten, die berührenden Begegnungen und eindrücklichen Momenten mit unseren Bewohner/-innen, deren Angehörigen und unseren Mitarbeitenden mitten im Leben, aber auch am Übergang zum Sterben. Ich habe viel Beglückendes im AZB erlebt, dafür möchte ich Ihnen allen herzlich danken.

Ich wünsche Ihnen allen einen goldigen Humor, ein offenes Herz und immer wieder einen hilfreichen Wichtel an ihrer Seite.

Sibylle Imhof-Müller

Ausblick ins 2020

Gute Wünsche

Ich wünsche Dir fürs neue Jahr
Zuversicht, das ist doch klar.
Keine Nachbarn, die Dich plagen,
Glück und Mut an allen Tagen.

Harmonie nicht zu vergessen,
Keine Sorgen, die Dich stressen,
Friede, Weitsicht und auch Geld,
Dass Dein Glaube recht behält.

Stärke auch in schlechten Zeiten,
Freunde, die Dich stets begleiten.
Liebe ist das A und O
Die Gesundheit sowieso.

Tausend Gründe, um zu lachen
Einsicht, um auch aufzuwachen.
Wärme und Geborgenheit,
Diskussionen ohne Streit.

Schaffenslust und Übersicht,
Dass Dein Wille niemals bricht,
Lebenslust statt Frustration-
So ich glaube, das war es schon.

Norbert van Tiggelen

Erste AZB Highlights im 2020

- **Start unseres neuen Küchenchefs Christian Trambetzki im Januar**
- **Eröffnung des JeKa-Hauses im Frühjahr**

Bodenacker-News

Erscheint: vier mal Jährlich
Auflage: 130 Exemplare

Verlag und Redaktion
Alterszentrum Bodenacker
Bodenacker 10
4226 Breitenbach

Telefon 061 789 92 00
info@azbb.ch